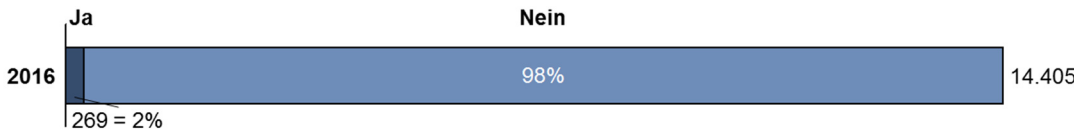


## Empirische Erkenntnisse

### 1. Analyse der TED-Datenbank (Oberschwelle)

#### Auftragsbekanntmachungen mit Anwendung der Bedarfsbündelung

##### a) Aktueller Stand in Deutschland



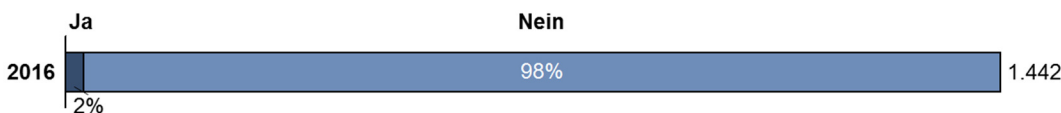
**Abbildung 1: Verteilung der Auftragsbekanntmachungen mit Anwendung der Bedarfsbündelung (D)**

Ein in der allgemeinen Beschaffungsliteratur<sup>2</sup> und in der wissenschaftlichen Literatur zur innovativen Beschaffung<sup>3</sup> häufig beschriebenes Werkzeug ist die Bedarfsbündelung. Durch dieses Instrument sollen Marktpotenziale besser ausgeschöpft werden, in dem die eigene Nachfragemacht gebündelt wird und die Marktmacht gestärkt wird. So können Anbieter besser in die Richtung innovativer Produkte gelenkt werden und über eine größere Menge Skalen- und Effizienzgewinne mitgenommen werden. Grundsätzlich eignet sich dieses Werkzeug für sehr kleine bis kleine Bedarfe, welche sich gut zusammenfassen lassen, da sie bspw. einen hohen standardisierungsgrad aufweisen und nicht (groß) spezifisch auf verschiedene Bedarfsträger angepasst werden müssen (bspw. Automobile).<sup>4</sup> Somit ist dieses Werkzeug teilweise gegenläufig zur losweisen Vergabe, da ebenso sichergestellt werden sollte, dass der eigene Bedarf dann nicht mehr KMUs ausschließt. Zudem hat dieses Werkzeug starke Verbindungen zur Zentralisierung von Beschaffungsstellen, da die Bedarfsbündelung ein wichtiger Vorteil einer zentralen Beschaffungsstelle darstellt.

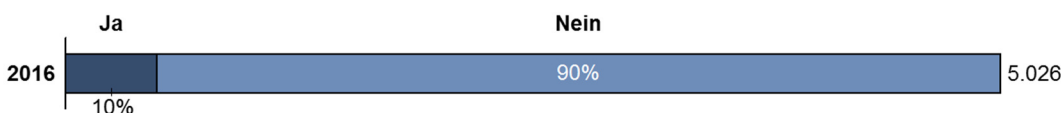
In Deutschland findet dieses Instrument in ca. 2% aller Fälle Anwendung. Dies ist grundsätzlich ein niedriges Niveau, allerdings ist anzumerken, dass dieses Instrument auch nur für vergleichsweise wenige Ausschreibungen von Produkten mit hohem Standardisierungsgrad möglich ist bzw. für strategisch bedeutsame Produkte angewendet werden sollte.<sup>5</sup> Über eine Entwicklung lässt sich hierbei leider keine Aussage treffen, da dieses Instrument erst seit 2016 Bestandteil des TED Standardformulars ist.

##### b) Vergleich mit anderen Ländern

Im Zuge des Benchmarkings lässt sich aber gut erkennen dass Deutschland hier tatsächlich erhebliches Steigerungspotenzial aufweist. Während in Österreich auch nur in knapp 2% aller Fälle Bedarfe zusammengelegt werden, wird im UK mit ca. 10% aller Ausschreibungen vergleichsweise viel Nachfragebündelung betrieben.



**Abbildung 2: Verteilung der Auftragsbekanntmachungen mit Anwendung der Bedarfsbündelung (AT)**



**Abbildung 3: Verteilung der Auftragsbekanntmachungen mit Anwendung der Bedarfsbündelung (UK)**

<sup>2</sup> Vgl. Arnold U./Kasulke G. (2007)

<sup>3</sup> Vgl. Dalpé R. (1994); Dalpé R. et al. (1991); Gerghiou L. et al (2014); Uyarra E./Flanagan K. (2009)

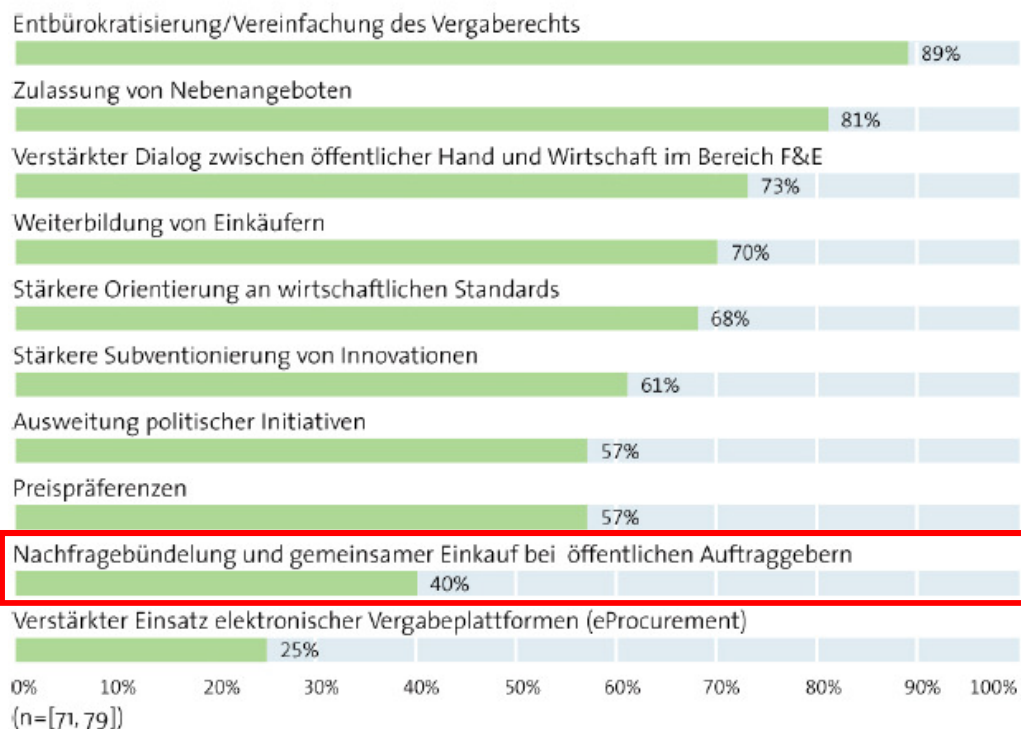
<sup>4</sup> Vgl. Arnold U./Kasulke G. (2007)

<sup>5</sup> Vgl. Wegweiser (2009), S. 31

## 2. Ergebnisse der Umfrage von Wegweiser (2009) zur innovativen Beschaffung

Im Zuge einer Studie von Wegweiser (2009) zu Zusammenhängen der innovativen Beschaffung wurden erhoben, welche Maßnahmen zur Reduzierung der Defizite und gezielten Innovationsförderung im öffentlichen Sektor zielführend sind. Hierbei gaben 40% der Umfrageteilnehmer an, dass die Nachfragebündelung in diesem Zusammenhang ein wichtiges Werkzeug darstellt:

### Unternehmen – Maßnahmen zur Reduzierung der Defizite und gezielten Innovationsförderung im öffentlichen Sektor (Nennungen „sehr hoch“ und „hoch“ kumuliert)



**Abbildung 4: Maßnahmen zur Reduzierung der Defizite und gezielten Innovationsförderung im öffentlichen Sektor**

#### Quellen:

Schaupp, M./Eißig, M./von Deimling, C. (2017), Anwendung von Werkzeugen der innovativen öffentlichen Beschaffung in der Praxis: Eine Analyse der TED-Datenbank, im Internet:  
[https://www.koinno-bmwk.de/fileadmin/user\\_upload/publikationen/Analyse\\_Ted-Datenbank\\_Anwendung\\_von\\_Werkzeugen.pdf](https://www.koinno-bmwk.de/fileadmin/user_upload/publikationen/Analyse_Ted-Datenbank_Anwendung_von_Werkzeugen.pdf)

Wegweiser (2009), „Einkäufer Staat“ als Innovationstreiber, im Internet:  
[https://www.vergabe24.de/fileadmin/dateien/Dokumente/Downloads/Studie\\_Staat\\_als\\_Innovationstreiber.pdf](https://www.vergabe24.de/fileadmin/dateien/Dokumente/Downloads/Studie_Staat_als_Innovationstreiber.pdf) (Zugriff am 19.07.2017)